



MSE-Online

2024-2 (5 Seiten)

Eingang: 01.02.2024

Online: 06.02.2024

JEWORUTZKI, A. (2023):

**Massenvorkommen des Getreidelaufkäfers *Zabrus tenebrioides* (GOEZE, 1777)
(Coleoptera: Carabidae) in Neukieritzsch westlich der Ortslage Kieritzsch
(Westsachsen)**



Impressum

Herausgeber

Entomofaunistische Gesellschaft e.V. Landesverband Sachsen [http:// www.efgsachsen.de](http://www.efgsachsen.de)

Redaktion

Rolf Reinhardt, Burgstädter Str. 80a, 09648 Mittweida – Reinhardt-Mittw@t-online.de

Jörg Gebert, Karl-Liebknecht-Str. 73, 01109 Dresden – joerg.gebert@gmx.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer, PF 202731, 01193 Dresden – klausnitzer.col@t-online.de

<https://www.efgsachsen.de/mse-online/>

Online-Version der „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“ (MSE) © Alle Rechte vorbehalten!

In eigener Sache

Liebe Leser der online-MSE, wir können unsere Zeitschrift nur aufrechterhalten, wenn wir möglichst viele Abonnenten haben. Überlegen Sie bitte, ob Sie dazu zählen wollen und damit einen Beitrag zur Verbreitung der Kenntnisse über Sachsens Insektenwelt leisten. Natürlich können Sie auch spenden, da wir ein gemeinnütziger Verein sind und die Spende steuerabzugsfähig beim Finanzamt ist.

IBAN: DE53 8509 0000 4845 711009 Volksbank Dresden-Bautzen e.G.; BIC: GENODEF1DRS

Massenvorkommen des Getreidelaufkäfers *Zabrus tenebrioides* (GOEZE, 1777) (Coleoptera: Carabidae) in Neukieritzsch westlich der Ortslage Kieritzsch (Westsachsen)

ALFRED JEWORUTZKI, Borna

Eingereicht: 01.02.2024; Online: 06.02.2024

Schlüsselwörter / key words: Sachsen, Landkreis Leipzig, Neukieritzsch, Bergbaurevier Südraum Leipzig (16 BSL); Faunistik, Käfer, Massenvorkommen, *Zabrus tenebrioides*

Der Getreidelaufkäfer *Zabrus tenebrioides* (GOEZE, 1777) ist ein schwarzbrauner, etwa 14-16mm großer Käfer, der durch seinen robusten und gewölbten Habitus recht gut erkennbar ist. Halsschild und Flügeldecken sind etwa gleich breit (Abbildung 1).



Abb. 1: Getreidelaufkäfer (*Zabrus tenebrioides*) im Größenverhältnis

In der Verbreitungskarte des Online-Portals „Käferfauna Deutschlands“ ist der Getreidelaufkäfer entsprechend dem aktuellen Bearbeitungsstand (www.kerbtier.de 12/2023) in allen Bundesländern nachgewiesen. Zu dieser transpaläarktisch in mehreren Unterarten verbreiteten Art wird im Online Portal „Insekten Sachsens“ ausgeführt, dass sie vom südlichen Großbritannien, Dänemark und Südschweden bis zur Iberischen Halbinsel und Italien und östlich bis ins südwestliche Sibirien und die Türkei verbreitet ist. In Mitteleuropa lebt ausschließlich die Nominatform (LÖBL & LÖBL 2017).

Die häufige Art wird als „nicht gefährdet“ eingestuft (GEBERT 2023, HORNIG & KLAUSNITZER 2022), mehr noch, sie gilt als potenzieller Schaderreger in jungen Getreidekulturen Mitteleuropas, da die Larven an den Wurzeln von Getreide und anderen Gräsern sowie die Imagines an deren milchreifen Samen fressen.

Bei trockener, warmer Witterung kann es zu Massenvermehrungen (Gradationen) kommen. Die Fruchtbarkeit der Weibchen wird um ein Mehrfaches gesteigert. Dies war in Sachsen bereits 2019 bis 2021 der Fall (Quelle: LfUG, Referat 73: Pflanzenschutz). Dann können die Käfer lokal so häufig in den Ortschaften auftreten, dass sie als lästig bzw. störend betrachtet werden. Dies war u. a. im Landkreis Mittelsachsen 2020 (Pressemitteilung „Tag 24“ vom 05.07.2020), aber auch im Landkreis Wolfenbüttel 2023 (Pressemitteilung „Braunschweiger Zeitung“ vom 23.06.2023) der Fall, als die Käfer in sehr großer Anzahl von den Feldern in die Siedlungen und Häuser eindrangen.

Auch in Westsachsen konnte 2023, speziell im Bereich westlich der Ortslage Kieritzsch bzw. südlich der Ortslage und des Kraftwerkes Lippendorf (MTB 4840,13) ein Massenvorkommen des Getreidelaufkäfers beobachtet werden. Das Gebiet im Vorfeld des Tagebaues Peres wird aktuell noch agrarisch genutzt. Hier wurden bzw. werden insbesondere Getreidearten wie Weizen und Gerste aber auch Mais angebaut. Das Umfeld zeigt Abbildung 2.



Abb. 2: Agrarische Nutzfläche südlich der Ortslage bzw. des Kraftwerkes Lippendorf

Seit 2021 werden im Randbereich dieser agrarischen Nutzflächen verschiedene artenschutzrechtlich relevante Maßnahmen durchgeführt. Dazu zählt auch das behördlich genehmigte Einfangen und Umsiedeln von geschützten Arten z. B. der Zauneidechse (*Lacerta agilis*). Hierzu wurden in den entsprechenden Lebensräumen temporäre Fangzäune errichtet (Abbildung 3).



Abb. 3: Temporärer Fangzaun zum Einfangen von Zauneidechsen

Zusätzlich wurden in regelmäßigen Abständen Eimerfallen (10-Liter Eimer) entlang des Fangzaunes installiert, wobei die Oberkanten der eingebauten Eimer plangleich mit der Oberbodenschicht lagen (Abbildung 4).

Insgesamt sind entlang des Fangzaunes 200 Eimerfallen gesetzt worden. Diese wurden regelmäßig von einem fachkundigen Personal kontrolliert bzw. entleert.



Abb. 4: In den Boden eingebaute Eimerfalle (10-Liter Eimer)

Bei der im Frühjahr 2023 begonnenen Maßnahme wurden immer wieder, als sogenannter Beifang, verschiedene Laufkäfer in den Eimerfallen festgestellt. Dazu zählten u. a. vereinzelte Exemplare der Großlaufkäfer wie des Lederlaufkäfers *Carabus coriaceus* LINNAEUS, 1758, des Goldlaufkäfers *Carabus auratus* LINNAEUS, 1761 und des Hainlaufkäfers *Carabus nemoralis* MÜLLER, 1764.

Das erste vereinzelte Auftreten des Getreidelaufkäfers in den Eimerfallen wurde Anfang Juni 2023 registriert. Die Individuenzahl nahm in den ersten drei Juni-Wochen des Jahres stetig zu. Die Anzahl war überschaubar und nicht sehr hoch (durchschnittlich etwa 20 bis 30 Exemplare pro Kontrolltag).

In der 25. Kalenderwoche jedoch, speziell am 21.06.2023, wurden außerordentlich viele Exemplare des Getreidelaufkäfers in den Eimerfallen festgestellt. In den 20 Eimerfallen, die den angrenzenden agrarischen Nutzflächen am nächsten lagen, war die Anzahl der hineingefallenen Käfer am höchsten. Die Auszählung ergab 3.800 bis 4.200 Exemplare pro Eimer (Abbildung 5).



Abb. 5: Getreidelaufkäfer in einer Eimerfalle; Aufnahme vom 21.06.2023

In den anderen Eimerfallen, die von den angrenzenden agrarischen Nutzflächen weiter entfernt lagen, reduzierte sich die Anzahl der Individuen jeweils in weiteren 20 Eimerstandorten auf etwa 3.000, 2.000, 1.000 bzw. 500 Exemplare. In den 100 Eimerfallen, die den agrarischen Nutzflächen am weitesten (bis 250 m) entfernt waren, wurden an diesem Tag noch etwa 200 bis 500 Individuen pro Eimerfalle festgestellt. Eine verhaltene Hochrechnung ergibt allein für diesen kleinen Standort der 200 Eimerfallen etwa 220 bis 260 Tausend Individuen an diesem Tag.

Die Befragung der Anwohnerschaft in den angrenzenden Ortslagen Kieritzsch und Lippendorf bestätigte das gehäufte Auftreten der Getreidelaufkäfer in den Vorgärten und ein Eindringen in Häuser und Kellerräumen

speziell in der 25. Kalenderwoche des Jahres 2023. Somit kann insgesamt von mehreren Hunderttausend Exemplaren des Getreidelaufkäfers in diesem Gebiet ausgegangen werden. An den darauffolgenden Kontrolltagen reduzierte sich die Anzahl der Nachweise in den Eimerfallen erheblich. Der letzte Fund in diesem Gebiet wurde am 31.08.2023 gemacht (Ende der Maßnahme).

Als Ursache für dieses Massenvorkommen im Juni 2023 ist wohl auf die reduzierte Bodenbearbeitung im Herbst des vorherigen Jahres zurückzuführen. Es herrschte ein milder Winter 2022/2023, zudem bestand eine eingeschränkte Fruchtfolge auf diesen agrarischen Nutzflächen. Auch die trockene und warme Witterung im Mai und Juni des Jahres können als Einflussfaktoren eine wesentliche Rolle gespielt haben.

Dies ist nicht das einzige Massenvorkommen des Getreidelaufkäfers im Landkreis Leipziger Land. Nach Auskunft des Sächsisches Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Bereich Fachrecht Pflanzenbau, Herrn WOLFRAM KUNZE, wurde im etwa gleichen Zeitraum (26. Kalenderwoche, am 27.06.2023) ein weiteres Massenvorkommen des Getreidelaufkäfers auf Getreidefeldern westlich der Stadt Frohburg (MTB 4941) festgestellt. Auch hier drangen die Getreidelaufkäfer in Massen in die Gärten und Kellerräume angrenzender Häuser des Wohngebietes „Apfelwiese“ ein. Aus diesen bzw. aus Pools und Gartenteichen konnten die Käfer nur mit Hilfe adäquater Sauggeräte aufgenommen und entfernt werden.

Dank

Herrn Jörg Gebert (Dresden) danke ich für Hinweise zum Manuskript.

Literatur

HORNIG, U. & KLAUSNITZER, B. (2022): Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Sachsens mit einer Darstellung der historischen Grundlagen, Beiträge zur Insektenfauna Sachsens - Band 25. - Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 26: 299 S., Dresden.

GEBERT, J. (2023): Rote Liste und Artenliste der Laufkäfer Sachsens (3. aktualisierte Auflage). – Hrsg. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: 80 S.

LÖBL, I. & LÖBL, D. (Eds.) (2017): Catalogue of Palearctic Coleoptera – Volume 1, Revised and Updated Edition, Archostemmata-Myxophaga-Adephaga, 1443 S. – Brill, Leiden & Boston.

Fotos: alle vom Verfasser.

Verfasser:

Alfred Jeworutzki, Am Hochhaus 44, D-04552 Borna, E-Mail: a.jewo@t-online.de

Zitiervorschlag:

JEWORUTZKI, A, (2023): Massenvorkommen des Getreidelaufkäfers *Zabrus tenebrioides* (GOEZE, 1777) (Coleoptera: Carabidae) in Neukieritzsch westlich der Ortslage Kieritzsch (Westsachsen). - MSE–Online 2024-2 (5 Seiten); 06.02.2024.